



„Aktionsband“ zusammengefasst. Sie finden hier: Bocciabahn, Calisthenics, Streetworkout, Trampoline, Streetball, Beachhandball, Beachvolleyball sowie einen Bolzplatz. Am Ostufer befindet sich das Wasserwachtgebäude mit neuer Slipanlage für schnelle Rettungseinsätze.

Nach einer ausgiebigen Erkundungspause am Weiher überqueren wir auf dem Rückweg die Straße „An der Melkstatt“ am Ende der Parkplätze und rechts ansteigend auf schmalen Weg über den „Rodelhügel“ hinunter zur Straße „In den Hacken“; hier kurz rechts und in ca. 50 m nach links über einen kleinen Eisensteg, dem Wegweiser rechts folgend zurück zur Kleingartenanlage mit Einkehrmöglichkeit und schönem Wirtsgarten. Von hier durch das Südtor der Anlage zum Parkplatz an der Schützenstraße.



Naturwanderweg „Durch die Geislinger Änger“ Die Wanderung führt durch flache Feldfluren und idyllische Dörfer nördlich Erdings und bietet dem Naturliebhaber zahlreiche Einblicke in die Flora und Fauna des ehemaligen Erdinger Moores.

Barrierefreier Rundwanderweg, im Winter bei Tauwetter nicht begehbar!
Kinderwagen nur bedingt geeignet. Einkehrmöglichkeiten vorhanden.
Bademöglichkeit: Im Kronthaler Weiher und im nahegelegenen städtischen Hallen- und Freibad.

Start / Ende der Tour:

Parkplatz am Volksfestplatz, Schützenstraße

Anfahrt: Mit der S-Bahn S2 oder mit dem PKW über die A 92, A 94 und B 388 nach Erding

Öffentliche Verkehrsmittel:

Vom S-Bahnhof Erding aus verkehren die Stadtbusse Linie 530, 540, 550 zum Ausgangspunkt (Haltestelle Am Stadion/P&R)

Parken:

Auf den Parkplätzen P 2 und P 3 am Stadion oder am Volksfestplatz

Weglänge: 10,1 km

Dauer: 2:30 Std

Der vorliegende Flyer ist ein Ergebnis des ehrenamtlichen **Arbeitskreises „Erding bewegt“**

Pate: **Richard Blanke**
 Autor: **Richard Blanke**
 Fotos: **Richard Blanke**
 Karte: **Richard Blanke**
 V.i.S.d.P.: **Stadt Erding • Stadtmarketing**
 Landshuter Straße 1
 85435 Erding



**WANDERN & SPAZIEREN
in Erding
Geislinger Änger**

1 • Vom Parkplatz wandern wir südlich der Kleingartenanlage an der Außenhecke entlang bis zu einer Kreuzung. Hier geradeaus auf einem Feldweg zu einer kleinen Feldkapelle. Die „Hupferkapelle“, wie sie im Volksmund nach Ihren Erbauern genannt wird, gehört zu den ältesten Kapellen des Landkreises und befindet sich immer noch im Besitz der Nachkommen. Sie diente den anliegenden Bauersleuten früher zum Schutz vor Sturm und Gewittern auf der völlig freien Feldflur. Alljährlich findet vor der Kapelle ein Gedenkgottesdienst mit den Bürgern statt.



Von hier zum Ortseingang Langengeisling. Bei der Einmündung der Erdinger Str. in die Fehlbachstraße gehen wir rechts, am Kindergarten vorbei und erreichen die Ortsmitte mit der sehenswerten barocken St. Martinskirche, und daneben die Johanneskirche. **2**

Nach einer Besichtigung der Kirchen wenden wir uns auf der Pfarrer-Kehrer-Str. nordwärts und wandern auf der Straße geradeaus weiter. Nach etwa 1 Km auf der Geislinger Straße verlassen wir den Stadtteil „Langengeisling“, und erreichen den Weiler „Neumühle“ mit dem stattlichen landwirtschaftlichen Anwesen „Aigner’s Kunstmühle“, dass früher einmal eine Sägemühle beherbergt

hat, dessen Antriebsräder von der starken Strömung der Sempt angetrieben wurden.

Weiter auf der Straße erreichen wir nach ca. 500m den Ortsteil „Altham“. Hier können wir eine Rast einlegen, denn gleich wo der Fluss nahe an



die Straße heranrückt, steht ein Kruzifix mit einer Rastbank im schattigen Auwald an der Straße. Gestärkt wandern wir weiter und erreichen nach wenigen Minuten links einen Bauernhof, an diesem vorbei und dann hinter einem Wehr mit Elek-

trizitätswerk geht es links über eine breite Brücke; dem guten Feldweg folgend bis zu einer Abzweigung (Wegweiser beachten). Hier links weiter bis zu einem weithin sichtbaren Einzelbaum mit Ruhebank, Flurbereinigungsdenkmal und dem Stephanskreuz zur Erinnerung an einen im Einsatz verstorbenen Feuerwehrmann. Im Frühjahr kann man hier bei klarem Wetter noch die seltenen Feldlerchen aufsteigen sehen. Nun rechts ab über eine kleine Brücke überqueren wir den Eittinger Bach, im Volksmund auch „Saubach“ genannt, weil in früheren Zeiten die Bauern aus den Dörfern hier ihre Schweine tränkten. Wer hier die Augen schweifen lässt, entdeckt am Wegesrand einige seltene Wildkräuter wie Wegwarte oder Gundermann. Gleich nach 200 m stoßen wir auf eine Abzweigung, hier links (südwärts) auf einem breiteren Feldweg. Durch die landwirtschaftlich genutzte Feldflur gelangen wir an Kiesgruben vorbei bis kurz vor das Nordufer des Kronthaler Weihers. Der Bade- und Spielbetrieb dieses Freizeit- und Erholungsgebietes der Großen Kreisstadt Erding ist im Sommer schon von weitem zu hören. Wem die Füße noch nicht schmerzen und wer noch über ein wenig Kondition verfügt, wandert in leichter Rechtskurve weiter auf diesem Feldweg bis zu einer Baumallee. Hier wenden Sie sich nach links und erreichen in 6 Minuten den südlichen Eingang zum Badeweiher mit Minigolfplatz Einkehrmöglichkeit und Liegewiesen des Freizeit- und Erholungszentrums am Kronthaler Weiher. **3** Wer es abkürzen möchte folgt dem schmalen Pfad südwestlich am Ufer des Badewehers entlang bis zum Endpunkt an einem Kinderspielplatz. Der Badebereich wurde durch einen neuen Familienstrand mit Wasserspielplatz aufgewertet. Auf die zweigeteilte Badeinsel im See führt eine abenteuerliche Hängebrücke. Zusätzliche Sanitäranlagen und Außenduschen runden das Angebot ab. Sport und Freizeit sind am Südufer zu einem